

Fichtner Water & Transportation GmbH · Postfach 6180 · 79037 Freiburg

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG
Herrn Peter Aselmann
Rothaus 1
79865 Grafenhausen

Fichtner Water & Transportation GmbH

Standort Freiburg

Linnéstraße 5

79110 Freiburg

Telefon 0761 88505-0

Telefax 0761 88505-22

www.fwt.fichtner.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht:

Unser Zeichen: Co / DBIN

Name: Alexander Colloseus

Durchwahl: 37

E-Mail: alexander.colloseus

@fwt.fichtner.de

Datum: 18.03.2020

Projekt-Nr. 612-2394
Bebauungsplan „Erlebniswelt Rothaus“ in Grafenhausen
Schalltechnische Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Aselmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Abstimmung mit fsp.stadtplanung erhalten Sie nachfolgend unsere fachtechnische Einschätzung zur Lärmsituation im Zusammenhang mit dem Bebauungsplanverfahren „Erlebniswelt Rothaus“.

1. Veranlassung und Aufgabenstellung

Das Gelände der Brauerei Rothaus soll weiter entwickelt werden. Hierbei soll u. a. der Brauereigasthof durch einen Neubau erweitert und das Besucherangebot (Erlebniswelt Rothaus) ausgebaut werden. Hierfür soll der Bebauungsplan „Erlebniswelt Rothaus“ aufgestellt werden.

Nachfolgend soll geprüft werden, ob in Folge der Aufstellung des Bebauungsplans potentielle Lärmkonflikte entstehen, die eine detaillierte Untersuchung im Rahmen des Verfahrens erfordern. Fragen im Verfahren betrafen Lärmeinwirkungen auf künftige schutzbedürftige Nutzungen im Plangebiet.

2. Fachliche Einschätzung

2.1 Plangebiet

Das Plangebiet soll im Wesentlichen als Sondergebiet Brauereierlebnis ausgewiesen werden. Daneben sind noch private Grünflächen Teil des Plangebiets. Für die einem Sondergebiet zugewiesenen Lärmimmissionen bestehen keine konkreten Vorgaben. Das Schutzniveau ist aus den jeweils zugelassenen Nutzungen abzuleiten.

Im vorliegenden Fall werden weitgehend ähnliche Nutzungen zugelassen wie dies in einem Gewerbegebiet der Fall wäre. Es erscheint daher angemessen, das künftige Schutzniveau des Plangebiets dem eines Gewerbegebiets gleichzusetzen. Nach der DIN 18005 – Schallschutz im Städtebau wären demnach an schutzbedürftigen Räumen im Gebiet Beurteilungspegel von 65

P:\612\2350-2399\2-2394 SU Rothaus\500 Planung\580 Berichte\ST6122394-200318-Co.docx

Fichtner Water & Transportation GmbH • Registergericht Stuttgart HRB 725740
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Ulrich Ussmann (Vorsitz), Dipl.-Ing. MBA Lutz Deeken,
Dipl.-Ing. Ulf Meyer-Scharenberg, Dr.-Ing. Hartmut Tworuschka
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Georg Fichtner

dB(A) am Tag sowie 55 dB(A) in der Nacht beim Verkehrslärm zumutbar. Beim Gewerbelärm sind Werte von 65 dB(A) tags sowie 50 dB(A) nachts als verträglich einzustufen.

Beim Gewerbelärm wird durch die Anordnung der maßgebenden Schallquellen des Brauereibetriebs in Relation zum Plangebiet eine Abschirmung bestehen, die zu einer Einhaltung der für Gewerbelärm maßgebenden Immissionsrichtwerte führt, zumal schon heute Rücksichtnahmepflichten zur Umgebung bestehen.

Hinsichtlich des Verkehrslärms durch den Verkehr auf der L 170 kann eine Voreinschätzung anhand der Verkehrsmengen aus den landesweiten Zählungen der Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg erfolgen. Hieraus lässt sich eine Verkehrsbelastung von rund 3.000 Kfz/24h mit einem Lkw-Anteil von gut 7% ablesen. Bezogen auf die Orientierungswerte der DIN 18005 werden bei den in diesem Abschnitt auf der L 170 zugelassenen Geschwindigkeiten ab einer Entfernung von ca. 10 m zur Straßenachse die Orientierungswerte eingehalten.

Aus dem für eine Einhaltung der zumutbaren Immissionswerte erforderlichen Abstand zur Straßenachse ist zu erkennen, dass der bebaubare Bereich des Bebauungsplans mit einem Abstand von ca. 8,20 m zum Fahrbahnrand bzw. 11,5 m zur Straßenachse außerhalb des Bereichs liegt, der über den Orientierungswerten für Gewerbegebiete liegt.

In Anbetracht der Einhaltung der Orientierungswerte im gesamten bebaubaren Bereich des Plangebiets sind Vorgaben zum Lärmschutz nicht erforderlich. Insbesondere wäre ein aktiver Lärmschutz unverhältnismäßig. Der Schutz für einzelne potentiell von Störungen betroffene schutzbedürftige Räume kann für konkrete Bauvorhaben ohne großen Aufwand am Gebäude erreicht werden.

2.2 Nachbarschaft

Die künftig im Gebiet zugelassenen Nutzungen sind bei der Entfernung des Plangebiets zu umgebenden schutzbedürftigen Nutzungen weitgehend offensichtlich unkritisch. Allenfalls können Geräusche bei Veranstaltungen relevant werden. Trotz des Abstands sind Störungen je nach Art und Zeit der Veranstaltungen nicht auszuschließen. Eine Abschirmung nahe der Quelle wird durch die Baukörper gegeben sein, eine genaue Einschätzung der Lärmsituation wird aber nur mit genauer Berücksichtigung der technischen und organisatorischen Details möglich sein. Das umfasst vor allem Art und Dauer der Darbietungen sowie Art und Leistung der Beschallung.

Auf Grundlage von Angaben zur Veranstaltung sind gerade im Hinblick auf die genannten wesentlichen Randbedingungen Maßnahmen möglich, die eine Verträglichkeit von Veranstaltungen im Plangebiet mit der Nachbarschaft sicher gewährleisten. Auf der Ebene des Bebauungsplans können hierzu jedoch noch keine Vorgaben festgesetzt werden. Im Rahmen einer Genehmigung können hingegen entsprechende Bestimmungen festgelegt werden.

Zusammengefasst lässt der Bebauungsplan im Hinblick auf Veranstaltungen Nutzungen zu, bei denen eine Störung der Nachbarschaft möglich ist. Sinnvolle Maßnahmen sind aber nur im Rahmen der Genehmigung festzulegen. Hiermit kann die Verträglichkeit mit der Nachbarschaft gewährleistet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Fichtner Water & Transportation GmbH


Matthias Wollny


Alexander Colloseus